





ders gefährlich sind; töricht wäre es, wenn ihnen die russischen Arbeiter Gehör schenken wollten.

Solche Produkte unterbreiten die bürgerlichen Zeitungen Rußlands aber geflissentlich den Massen. Unter solchen Umständen ist es allerdings begrifflich, wenn die russischen Arbeitermassen jetzt mit dazu beitragen, den Säbel mit für die Fortsetzung des Krieges, den Verteidigungskrieg, wie sie meinen, zu schleifen.

Der Arbeiterausschuß fordert die Prüfung der Friedensfrage.

Der Kampf meldet aus Petersburg: Das Arbeiter- und Soldaten-Komitee verlangt von der Regierung, daß sie die Frage der Friedensziele prüfe und ihre Ansicht sowie die der alliierten Mächte hierüber veröffentlichen.

Die Macht der Arbeiterverbände und die reaktionäre Presse.

Der Moskauer Zeitung wird von H. Behrmann aus Stockholm unterm 2. April berichtet: Der Arbeiter- und Soldatenverband hat in seiner Mitteilungschrift beschlossen, die weitere Herausgabe aller konservativen Tageszeitungen, der Semitschna, Kozolot, Nischoje Smolja u. a. m. zu verbieten.

Die reaktionären Zeitungen unter dem Besatz der Arbeitermacht - das meiste seitdem an. Es wäre aber sicher verfehlt, aus diesem Anlaß das Kapitel Pressefreiheit eingehender zu ventilieren.

Die Revolution in Südrussland.

Der Korrespondent der Times meldet aus Odessa vom 28. März, daß die revolutionäre Bewegung in Südrussland sich mit Ruhe und ohne Blutvergießen ausbreitet.

Rundgebungen in Petersburg und die Gleichberechtigung der Frauen.

Wie die Petersburger Telegr.-Agentur meldet, gehen seit dem frühen Morgen unter Vorantritt von Musikpfeifen mit toten Tönen große Mengen von Truppen und Menschen vor die Duma, wo sie Rundgebungen veranstalteten und erklärten, daß neue Regime unterhalten zu werden.

Das Sarenagolge in der Peter-Pauls-Festung.

Radio meldet aus Petersburg, die ganze Umgebung des Sarenagolge sei von Jaroslaw Gelo nach der Peter-Pauls-Festung gebracht worden.

Verschiedene Entlassung deutscher Gefangener.

Stockholm, 2. April. Nach einer Meldung hiesiger Blätter wurden während der letzten in Petersburg aus den dortigen Gefängnissen versetztlich 19 deutsche Gefangene freigelassen.

Die Kriegslage im Weiten.

Berlin, 2. April. Bei wechselnder Sicht und Regenschauern nehmen die Kämpfe zwischen Arras und Niame in der gewohnten Weise ihren Fortgang.

den Hognon-Wald. Die außerordentlich schwierige, ja gefährliche Lage, in die Engländer und Franzosen durch die deutsche Frontverlegung gekommen sind, beweisen die fortwährenden Klagen über die deutschen Zerstörungen und die ängstlichen Stimmen der Militärtrifler, die ständig zur Vorsicht und zur Behutsamkeit mahnen.

Lebhafte Kämpfe bei Bagdad.

Konstantinopel, 1. April. Amtlicher türkischer Bericht. An der Tigrisfront haben sich die Engländer, deren Angriff, wie im gestrigen Heeresbericht gemeldet worden ist, mit schweren Verlusten abgewiesen wurde, zurückgezogen.

Seit dem 19. März operierten unsere Truppen von Bagdad aus nordwärts und nordostwärts, suchten scharf mit dem Feinde, treiben ihn zurück und rücken ihre Stellungen ein. Unsere und die russischen Truppen begegneten bei ihrem Vormarsch aus verschiedenen Richtungen auf Kaniun erheblichen Schwierigkeiten.

Opfer des Seekrieges.

Der norwegische Dampfer Diebeth, mit gemischter Ladung von Rotterdam nach Swanten unterwegs, wurde am Sonntag früh zwischen dem Raas-Deuschiff und Nordländer versenkt.

Abnahme des amerikanischen Außenhandels.

Saut Economist's Journal vom 26. März wird amtlich bekannt gemacht, daß der Außenhandel der Vereinigten Staaten im Februar um 850 Millionen Frank abgenommen hat.

Kriegs- und Friedensfragen.

Der Berliner Lokalanzeiger bringt einen anscheinend offiziell beeinhalteten Artikel, in dem nachdrücklich betont wird, daß das russische Volk in seinen breiten Massen durchaus friedlich gesinnt ist.

Man darf annehmen, daß der Gedanke des Grafen Czernin über eine Konferenz der kriegführenden Mächte bei vorläufiger Fortsetzung des Krieges nicht ausgesprochen worden wäre, wenn der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen sich nicht vorher darüber Gewißheit verschafft hätte, daß eine solche Anregung sich der Zustimmung der übrigen Bundesgenossen erfreut.

Kopenhagen, 2. April. Das Telegramm der deutschen Sozialdemokraten an die russischen Sozialdemokraten kam hier am 1. April, morgens, an, wurde sofort ins Russische überetzt und nach Petersburg telegraphiert.

Deutsches Reich.

Die Fleischer und die Vieh- und Fleischpreise.

Der Deutsche Fleischerverband hielt in Göttingen eine Kriegstagung ab. Den wesentlichsten Verhandlungspunkt bildete die Stellungnahme der Fleischer zu den Vieh- und Fleischpreisen.

Die Fleischer verlangen also, daß sie für den ihnen durch verringerten Umsatz an Fleisch und Fleischprodukten entgehenden Gewinn durch eine entsprechend hohe Anhebung ihres Zwischengewinnes entschädigt werden, eine Forderung, die unter keinen Umständen gebilligt werden kann.

Ein tragischer Fall.

Die schweren Parteikämpfe in Bremen haben einen tragischen Fall herbeigeführt. Der Genosse Wilhelm Holzmeier hat sich, wie aus Bremen gemeldet wird, durch Erschießen das Leben genommen.

Leuerungszulagen für die Beamten.

Die den Beamten im Reich und in Preußen bewilligten Leuerungszulagen erfuhren mit Wirkung vom 1. April eine erhebliche Erhöhung.

Table with 4 columns: Beamten ohne Kinder, mit 1 Kind, mit 2 Kindern, mit 3 Kindern. Rows show monthly amounts for different groups (I, II, III) and years (1907, 1917).

In Gruppe III erhalten die kinderlosen Beamten keine Leuerungszulage, die mit 1 Kind 120 M., mit 2 Kindern 252 M., mit 3 Kindern 394 M., mit 4 Kindern 552 M., mit 5 Kindern 720 M. und mit 6 Kindern 900 M. jährlich.

In einem Aufruf an die Kriegsbeschädigten und Angehörigenorganisation der gewerkschaftlichen Arbeiter- und Angestelltenorganisation aller Richtungen Stellung zu dem Plane einiger örtlichen Vereinigungen von Kriegsbeschädigten, sich auf einem Kongresse, der Ostern in Essen stattfinden soll, zu einem „Verbande wirtschaftlicher Vereinigungen Kriegsbeschädigter für das Deutsche Reich“ zusammenzuschließen.

Vorherfrage der sächsischen Landesfeuerwehr

Zeitwille weiter; keine wesentliche Temperaturänderung; meist trocken.

Dresdner Wetterbericht vom 3. April.

Ein Schmelzer in Bischofswerthener, der schon seit längerem in Dresden sein Unterkommen sucht, hat sich in einem Abnahmengeschäft einen Krug und einen Wirt, im Werte von 180 M. erschwindelt und sich Bischofswerthel Otto August Weder genannt.

Ein Sozialdemokrat. In verschiedenen Städtchen Deutschlands ist ein Sozialdemokrat aufgetaucht, der - wenn in Wahrheit kein Geschäft zu machen ist - sich zur Befreiung von Schulden anbietet. Bekanntheit hat er in Bischofswerthel und Umgebung erlangt.

# Verteilung von Graupen, Gerstengröße und Haferprodukten.

Der Stadtgemeinde Dresden steht je ein Posten Graupen, Gerstengröße und Haferprodukte zur Verfügung.

Ju ihrer Verteilung wird folgendes bestimmt:  
§ 1 Jede Person, die eine Lebensmittelkarte (grau oder gelbe) auf die Zeit vom 30. März bis 16. April 1917 besitzt, hat Anspruch auf

- a) 250 g Graupen oder Gerstengröße
- und b) 200 g Haferprodukte.

Wer die ihm hierdurch zustehenden Warenmengen beziehen will, hat den der Lebensmittelkarte angefügten Ausweis „11“ (20. März bis 16. April 1917) abzutrennen und am 4. oder 5. April 1917 in einem einschlägigen Geschäft zur Verteilung anzumelden.

Ein Anspruch auf Lieferung einer bestimmten Warenart zu a) besteht nicht.

§ 2 Die Geschäftsinhaber haben die Namen der Besteller und die Zahl der von jedem abgegebenen Ausweise in das Kundenbuch einzutragen und am 7. April 1917 die Ausweise aufgerechnet und in Paketen zu 100 Stück verpackt der zuständigen Stelle abzugeben. Nachmeldungen sind ausgeschlossen.

Die Pakete sind eingereicht:

für Geschäftsinhaber in Dresden-N.:  
die Firma Sachs & Fiedler, Wallgäßchen 4;

für Geschäftsinhaber in Dresden-S.:  
die Firmen Pollack & Waldmann, Kleine Poststraße 3;

Prumann & Co., Königsbrüder Straße 6.

§ 3 Die Verteilung erfolgt dem Betrag der abgegebenen Ausweise entsprechenden Mengen von Graupen, Gerstengröße und Haferprodukten. Jeder Ausweis „11“, ausgestellt auf die Zeit vom 20. März bis 16. April 1917, berechtigt zum Bezug von 250 g Graupen oder Gerstengröße und 200 g Haferprodukten.

Die gelieferte Ware ist sodann in den Geschäften für die im Kundenbuch eingetragenen Besteller bereitzustellen.

§ 4 Bis zum 30. April 1917 nicht abgeholtet Ware verfällt für den Besteller und ist vom Geschäftsinhaber der zuständigen Stelle zur weiteren Verfügung schriftlich anzuzeigen.

§ 5 Die Geschäftsinhaber und Verteilenden haben insbesondere darauf zu achten, daß sie nur die anderen Ausweise sind zurückzugeben.

§ 6 Bei der Abgabe an die Verbraucher beträgt der Preis für ein Pfund Graupen oder Gerstengröße 30 Pf., für ein Pfund Haferprodukte 44 Pf.

§ 7 Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden nach § 17 der Bundesratsverordnung vom 23. September 1913 mit Geld bis zu 1500 Pf. oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Dresden, am 3. April 1917.

Der Rat zu Dresden.

# Fleischbezug in der Stadt Dresden in der Woche vom 2. bis 8. April 1917.

Für Personen über 6 Jahre:  
bis 200 Gramm Fleisch mit Knochen oder bis 140 Gramm Fleisch ohne Knochen auf die Marken 1 bis 8 der B-Reihe oder bis 200 Gramm Blut- und Leberwurst auf die Marken 1 bis 4 der B-Reihe;

für Personen zwischen 1 und 6 Jahren:  
bis 125 Gramm Fleisch mit Knochen oder bis 100 Gramm Fleisch ohne Knochen auf die Marken 1 bis 5 der B-Reihe oder bis 200 Gramm Blut- und Leberwurst auf die Marken 1 bis 4 der B-Reihe.

20 Gramm Rohkost, Speck usw. können, soweit vorhanden, auf eine gültige 25-Gramm-Marke geliefert werden.

Die Marken 5 bis 8 dürfen nicht ohne die Marken 1 bis 4 mit Fleisch beliefert werden.

Im übrigen gelten die bisherigen Bestimmungen weiter.  
Dresden, am 2. April 1917.

Der Rat zu Dresden.

## Annähfüße

In jeder Preislage, auch für Kinder von 12 bis 14 Jahren. Dieselben werden auf einer Spezialmaschine gratis angepaßt. **Gleich zum Nähen.**

## Gutes, wollenes Strickgarn

schwarz und grau.

Prima Häkelgarn, Anzahl 50 4

Handzwirn, Rolle 10 4, 5 4, 45 4

Handzwirn, Rolle 18 4, 5 4, 80 4

Maschinenzwirn, große Rollen Stück 1.00 4 [K 371]

Chemnitzer Strumpfwarenfabrik- u. Webwaren-Niederlage

Kafenstraße, 14c Kammstraße.

## Annähhüte

auf neueste Formen liefert schnellstens

**H. Hensel**

Strohhatzfabrik [W 58]

Zinzendorfstr. 51.

## Potischappel.

Auf Abschnitt 17 des Lebensmittelkartenbuchs wird vom 8. bis 7. April in den nachverzeichneten Verteilungstellen  $\frac{1}{2}$  Pf. **Canerzkrant** zum Preise von 20 Pf. für 1 Pfund abgegeben.

Verteilungsstellen:

- Konsum-Verein
- Silbermann, Dresden Straße
- Göhler, Dresden Straße
- Knaack, Tharandter Straße
- Wolff, Tharandter Straße
- Höfberg, Kirchstraße
- Runge, Nachstraße
- Schroth, Colbäcker Straße
- Räppler, Albertstraße
- Fischer, Ostteil Niederpfefferlig
- Boch, Ostteil Niederpfefferlig.

Potischappel, am 2. April 1917.

Der Gemeindevorstand. [W 50]

## Sparkasse Cossebaude

Gemeindeamt, Talstraße 9. [A 204]

3 1/2 Proz. Zinsen, tägliche Verzinsung.

Postkchekonto 15 097. — Fernsprecher: Amt Dresden 23 661

## Luna-Barf. Eröffnung der vierten Sommerjason: 1914 Ostersonntag.

## Postkarten

mit Photographie, 1 Tugend von 2.50 Mark an, liefert Richard Jähmig, nur Marienstr. 12

## Kaninchen-Ausstellung

Ostern, den 8. und 9. April, im Gasthof zu Wilsdorf (Endstation der Straßenbahnlinie 7) mit Verlosung. [W 21]

## SARRASANI

TÄGLICH BEGINN ABENDS 7 1/2 UHR  
EIN FELDGRAUES SPIEL IN DREI AKTEN

## DER HIAS

VON HEINRICH GILARDONE  
DARGESTELLT VON OFFIZIEREN UND MANNschaften  
BIESIGER UND PATRIOTISCHER ERSATZTRUPPEN SOWIE DAMEN DER GESELLSCHAFT  
UNTER MITWIRKUNG BERTORNADENER KÜNSTLER ÜBER 200 MITWIRKUNDE [K 371]

## MUSENHALLE

Vorstand: Lübbig, Kesselsdorfer Straße, Straßenbahnlinien 7 u. 18.  
Täglich abends 8 Uhr. Heute neue Truppe, neues Programm!  
Osany-Schauspiel-Ensemble in Hannover  
Der Nebenbuhler. Urmische Stoffe. [W 2]  
Ein Pumpgenie. Schwan in einem Akt  
und der reichhaltige, neue, erstklassige Soloteil!  
Vorverkauf: Während der Palarlage zum Vorverkauf.  
Verkaufsstunde: Wenn Mäner unruhig sind! In drei Bildern.  
[W 21]

## Meinholds Säle Moritzstraße 10

Licht-Spiele  
Vom 3. bis mit 9. April:

## Die rechte Schmiede

Volkstück in 4 Akten. In der Hauptrolle:  
Konrad Dreher, Kgl. bayr. Hofschauspieler.  
Ausserdem:  
Petri Peukert  
Paulmüller [S 5]

♦♦♦ Naturaufnahme. ♦♦♦  
Mexikanische Wirren oder Ob sie wohl treu ist?  
Lustspiel in 3 Akten.  
Sonntag und Mittwoch von 3 bis 10 Uhr  
die anderen Tage von 4 bis 10 Uhr.  
3. Pl. 25, 2. Pl. 35, 1. Pl. 50 Pf.

## Werkführer, Vorarbeiter u. Werkzeugschlosser

für Metalldreherei (Massenartikel) gesucht, auch Kriegsbefähigte. Offerten mit Lohnansprüchen, evtl. Zeugnissen und Angabe, wann Eintritt erfolgen kann, an  
Horst Studel G. m. b. H., Ramenz i. 6.  
Wir suchen sofort in dauernde Stellung  
Mechaniker, Werkzeugschlosser und Dreher  
Heinrich Ernemann A.-G., Dresden  
Schandauer Strasse 48. [A 171]

## Tüchtiger Gießer für Zinkkokillenguß

für sofort gesucht. Offerten mit Ansprüchen an  
Herrn. Behrad Kahl, Dresden, Hopfgartenstraße 22/28.  
Blechspanner  
20 tücht. Plattenleger  
für langanhaltende, gutere Arbeiten für Dresden und auswärts sofort gesucht. [B 104]  
Louis Herrmann  
Dresden-N. 24 [A 178]  
Zwickauer Straße 38.  
Schaper & Bergner  
Garwerkstraße 8.  
Krupp-Sperrung, vom 14. 16. 18. 20. 22. ufm. zu vert. Oppertstr. 19. I.

## Tüchtige Klempner und Gasschlosser

sofort gesucht. Erbsäcker & Haubert, Refschdorfer Str. 2. [B 1890]

## Gebr. Eichhorn

Trompeten- u. Kinderwagen u. Sportwagen  
Kassenausschuh! Katalog.

## Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Cannersdorf.  
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Kollege, der Maschinenarbeiter  
Richard Schütze  
aus Ottendorf-Okrilla im mörderischen Völkerringen sein junges Leben auf dem Schlachtfelde lassen mußte. Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren! Die Ortsverwaltung.

## Unteroffizier Kurt Wagner

Referent im Infanterie-Regiment 391, 10. Komp.  
Inhaber des Friedrich-Kugler-Medaillen und des Eisernen Kreuzes im blühenden Alter von 29 Jahren durch Brust- und Bauchschuß dem heldlichen Völkerringen zum Opfer fiel. Dies zeigen in tiefstem Schmerze an  
Kleinaundorf und Obergorsitz  
Die schwergeprüfte Gattin Clara Wagner und Kinder. Familie Oster Raden. Familie Richard Jähmigmann. Familie Drescher, Wilschütz.  
Du warst so glücklich und zufrieden / Und von vielen so geliebt und geliebt / Deiner lieben Hoffnung, Trost und Freude die es selten wenige nur gibt. / Kluglich wurdst du von uns gerufen / Ruhst in den Kampf fürs Vaterland / Wie kannst du zu uns mehr wiederkehren / Bist gestorben durch des Feindes Hand / Wir werden deiner nie vergessen.  
Nun schlaf wohl! Auf Wiedersehen! [W 99]

## Reinhold Liebig

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Sonnabend den 31. März, abends 9 Uhr, mein unerschütterlicher, treuer, geliebter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater  
im Alter von 66 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. In tiefstem Schmerze:  
Großhachwitz (Deutscher Straße 5), den 1. April 1917  
Pauline v. Liebig geb. Kugler.  
Die Beerdigung findet am 4. April, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt. [W 20]

Verantwortl. f. d. redaktionellen Teil: Paul Barthel, Dresden.  
Verantwortlich für den Inseratenteil: Max Geißler, Dresden-Striesan.  
Druck und Verlag: Raden & Komp., Dresden.

Sächliche Angelegenheiten.

Ausweisarten für Heeresnäherarbeiten.

Das Generalkommando für das 12. Armeekorps hat auf Grund des Befehles über den Belagerungszustand eine Verfügung erlassen, die die Zulassung von Personen zu Heeresnäherarbeiten regelt.

1. Mit Näherarbeiten (Neuanfertigungen und Instandsetzungsarbeiten), die von militärischen Beschaffungsstellen begeben sind, darf nur beschäftigt werden, wer im Besitz einer Ausweisart für Heeresnäherarbeiten ist.

2. Eine Ausweisart für Heeresnäherarbeiten erhalten auf Antrag von der zuständigen Disziplinärbehörde: 1. gelehrte Berufsarbeiter aus dem Schneidergewerbe und verwandten Berufen einschließlich Schneiderlehrlingen.

Staatliche Anerkennung des Deutschen Eisenbahnerverbandes in Sachsen.

Die Königlich Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen hat im Schreiben vom 31. März dem Vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes in Berlin mitgeteilt, daß über seine Anerkennung vom 22. August 1916 nunmehr entschieden ist.

Der Leipziger Volkzeitung wird aus Dresden die folgende zureichende Tatsache gemeldet, daß eine Versammlung des Gewerkschaftsrates in Dresden beschlossen hat, dem Arbeitseffektiv Weiß zu kündigen.

Das ist eine unerhörte Verletzung des Selbstbestimmungsrechtes, dem Weiß nicht einfach nur zur Opposition, er ist der Gewerkschaft bei der Gründung der Sonderorganisation gewesen.

Bei der Gründung von Weiß hat es sich also keineswegs um eine gemeine Maßregelung sondern um eine notwendige Abwehr gehandelt. Hier aber Maßregelungen begeht, ist aus derselben Kammer der Leipziger Volkzeitung zu ersehen.

Mitglieder des neugegründeten Vereins der Sozialpatronen sind als Gegner der Klassenbewußten Arbeiterbewegung anzusehen und können nicht zugleich Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei Leipzigs sein.

Rotes Flammenblut.

Novellen von Pierre Brodcoorens.

Alles in allem war er ja mit seinem roten Schnurrbart und seinem orangen Haar gar nicht so übel. Das ihn noch besonders annehmbar machte, war, daß er Vermögen hatte.

Während sie mühsam durch den aufgewühlten Erdboden des Abers stapfte, sagte sie sich, daß es ihr Glück sein würde, wenn sie diesen großen Dummkopf auf den Bein losde, der womöglich, trotz seiner Remontrieren, noch nie mit einem Weibe zusammengekommen war.

Der, die aus der Parteiorganisation austreten, können nicht mehr Vertreter der Parteiorganisation sein und sind aufzufordern, ihre Mandate niederzulegen.

Wer maßregelt, das sieht man jetzt deutlich. Es gehört aber ein gewisses Maß von Heuchelei dazu, unter solchen Umständen im Falle Weiß über gewisse Maßregelungen zu schreiben.



Alles wankt ---

Auf allen Fronten haben wir dem Gegner ungeheure Gebiete entrissen! Unsere U-Boote haben dem feindlichen Handel den Todesstoß versetzt! Die Urheber des Kriegs, Grey und Asquith, Delcassé und Briand sind von ihren eigenen Bölkern aus Amt und Würden gejagt!

In Rußland: Revolution! Der Zar: abgesetzt!

Eins steht fest:

Die solide Grundlage des deutschen Staatsgebildes und die unverfälschte wirtschaftliche Kraft des deutschen Volkes. Darauf beruht auch die unantastbare Sicherheit der deutschen Kriegsanleihen! Hilf den Krieg gewinnen! Gib Dein Geld dem kühnsten Soldaten der Welt, dem Vaterlande!



Die Künstler gegen die Luxussteuer. Der Leipziger Künstlerbund hat an den Deutschen Reichstag ein Schreiben folgenden Inhalts gerichtet: Wegen die Ausdehnung der Luxussteuer auf Werke der bildenden Kunst ist von der kgl. Akademie zu Berlin dem Deutschen Künstlerbund, dem Bund deutscher Gelehrten und Künstler, dem Goethebund u. a. m. bei dem hohen Reichstag Verwahrung eingelegt worden.

Schreiwünsche für die Landtagsstimmung. Der Vorkausch des Dresdner Lehrerbereins schreibt zur bevorstehenden Landtagsstimmung, nachdem er auf die verschiedenen zu erledigenden Aufgaben hingewiesen hat, die der Eröffnung garen: Auch einzelne Berufsstände, vor allem die Angehörigen des gewerblichen und des beamteten Mittelstandes, erwarten von dem kommenden Landtag Hilfe in den wirtschaftlichen Nöten.

Das Bürgerliche Gesetzbuch in Blindenschrift. Im Interesse der blinden Akademiker ist in der Leipziger Blindenunterkunft mit der Drucklegung des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Brailleschrift begonnen worden.

Die Maul- und Klauenseuche ist am 31. März 1917 im Königreich Sachsen eingeleitet in 29 Gemeinden und 49 Gebäuden amtlich festgestellt worden.

m. Meisen. Ein Austauschdarlehen von 100000 M bei der Stadtgemeinde Hainichen zur Deckung der künftigen Kriegsausgaben ist vom Stadtverordnetenkollegium in seiner letzten Sitzung beschlossen worden.

Stadt-Chronik.

Bezirksverbände und Kriegsanziebelung. Das Anstiedlungsamt vom 5. Mai 1916 verpflichtet die Kommunalverbände, bei der Anstiedlung von Kriegsteilnehmern mitzuwirken und Mittel dafür anzubringen.

Pöglisch fuhr sie zusammen. Ein riesiger Schatten tauchte vor ihr auf. Sie hob erschrocken den Kopf. Er war's!

Tradene Kesselfchen hingen in den roten Haaren seines langen Schnurrbartes. Er war mit Staub bedeckt, schien den Tag damit zugebracht zu haben, im grauen Duster der Tannen zu liegen.

Er hatte sich das Gespräch ausgemalt. Es war leicht gewesen, sie zu besorgen. Wie vom Blitz getroffen hatte er sie unter seinen heftigen Antworten dastehen sehen, im nächsten Augenblick war sie ihm an den Hals gesprungen, in Eränen gebadet, und hatte ihn jählich um Verzeihung gebeten.

tief erleichterten Atemzug und die mit ihren weißen Zähnen in das rote Fleisch der Lippen. Herr Jesus, es war ja so einfach: um dem Austritte zuzuhelfen, den er da vorhatte, hatte sie bloß eins zu tun.

Sie kniff die Augen und sagte in herausforderndem Ton: "Wo kommst du denn her?"

Er machte eine langsame Bewegung mit Schulter und Kopf, wie gegen das Gebüsch hin und sagte mit rauher Stimme: "Von da."

Nochmals sah sie Hilla einen kaum bezwingbaren Antriebe zu lachen. Es gelang ihr, sich zu beherrschen. Ihr Gesicht gewann wieder seinen nichtwützig-spöttischen Ausdruck.

"Du hast dich verheiratet! Hast du denn weiter nichts zu tun, als im Gras zu schlafen wie eine Eidechse?"

Ihr Spott dramatisierte den Mann wie ein glühendes Eisen ins Fleisch. Raub entgegnete er:

"Kann wohl sein... Ich bin voll Unruh, wenn ich an dich denke... Ich muß dich sehen und fühlen... Mein Leben ist da, wo du bist... Ich bin den Nachmittag im Holz gehauen, um dir aufzukauern... Das weißt du nicht, wie? Ja, ich war dort im Gebüsch, den Kopf zwischen die Äste geklemmt... Ich hätte so nach dir hinschauen mögen bis morgen früh... Ach, es war schön, ja, dich in der Sonne sichtbar und froh zu sehen... Ich habe die anderen beneidet, die mit denen du da arbeitest und die dich manchmal an ihre Welle drückten... Und ich habe mich in den Daumen gebissen... Ich glaube verrückt zu werden... Vor Wut habe ich mich auf der Erde herumgewälzt... Tagelang kreuz ich so umher und streiche um dein Haus... Ich sagte mir, daß ich dich wohl noch treffen würde, hinter einer Hecke... in einem Feld... Ich dachte, daß du nicht böse sein würdest ein bißchen zu schwärmen, wenn es sich zeigt, daß man einander paßt. Und jetzt, wo du da bist, wo wir uns einer dem andern gegenübersehen, wo mir das Blut wallt, ist das alles, was du mir zu sagen hast... Wahrscheinlich, du magst! Ich bin übermüdet!"

(Fortsetzung folgt)



abschnitt der Gewerkschaften. Preis für 1 Person gegen Abschnitt 8, April 9, 250 Gramm...

7 der Lebensmittel- und Sago, Bubbings, in den Kleinkindern...

raupen, Grief und hat in einem Betriebs...

Gemeindeverordnungen kommt in den Bitter Radf...

stiges Nähr- und R für 1 Pfund...

und blaue Karte Ausgabe. Der Preis Marken sind, weil...

erhält jede Person erfolgt ist, gegen...

gen der Gewerbe-Blätter der Gewerkschaften...

gelegt und befreit mit des Chefs die...

ollen bloß die Menschen des auf dem...

haben sich ab Buchhalterin. in des Chefs sei...

Heberungen auch vorgelegen, daß gerade die...

Der Staatspräsident während die Ver...

Angestellte nicht am Freitagsnachmittag...

herab. In der der Schuld der en Verhältnissen...

geld. Wessler ist wegen Simmert...

Freibergern ist an. Er hat eine...

Freibergern ist an. Er hat eine...

wird hat. Es seien ihm sieben Kantons und einige Säbne in die Hände...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung. Der Jahresbericht der Generalkommission.

Der Bericht der Generalkommission für das Jahr 1916, der der Konferenz der Vertreter der Verbandsvorstände vom 20. März 1917 als zehnteilige Druckschrift unterbreitet wurde...

Der Bericht weist einleitend darauf hin, daß eine, die gesamte Tätigkeit der Generalkommission während der Darstellung...

Die Arbeiterklasse Deutschlands hat während der Kriegszeit und besonders in den letzten Wochen ertragen. Die Not zu lindern war Aufgabe der gewerkschaftlichen Organisationen...

Die Generalkommission war bemüht, bei dieser ihrer Tätigkeit möglichst weite Kreise der organisierten Arbeiter und Angehörten zur Mitarbeit heranzuziehen. Im Berichtsjahre sind jährliche...

Der Bericht geht dann näher auf die am 5. Juni 1916 vom Reichstage verabschiedete Verordnungsliste, das Vorkriegslohngesetz...

Die internationale gewerkschaftliche Verbindung ließ sich in den beiden letzten Jahren nur mit den neutralen Ländern aufrechterhalten. Den Anforderungen, den Sitz des Internationalen Gewerkschaftsbundes von Deutschland in ein...

Dem Kassendbericht der Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Eine Fabrikinspektion gegen Lohnbrücherei. Die Freiburger Textilbetriebe des Reg bezahnten noch immer den Arbeiterinnen Stundenlöhne von 15 bis 20 Pf.

Die Freiburger Textilbetriebe des Reg bezahnten noch immer den Arbeiterinnen Stundenlöhne von 15 bis 20 Pf. Alle Anstrengungen der örtlichen Leitung des Textilarbeiterverbandes...

Gemäß § 3 der Bekanntmachung vom 4. April 1916 sind Sie verpflichtet, den Arbeiterinnen einen Zuschlag von 10 Proz. zu ihrer Lohnsumme zu zahlen...

Die ganze Staatsmacht mußte also aufgebracht werden, um die Firma zu zerschlagen, die von ihr gezahlten Stundenlöhne einer der Zeit entsprechenden Neuordnung zu unterziehen...

Parteiangelegenheiten.

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Der Bezirksrat für das Herzogtum Braunschweig. Der am Sonntag in Hildesheim tagte, erklärte sich durch einen Beschluß als in entscheidender Opposition zur Reichspartei...

Brag in Frage kommen. Eine Großküche, in der so eigenartig gelagerte Fälle wie der Jüdische beobachtet werden, können wir nicht...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...

Die Generalkommission ist zu entnehmen, daß einer Jahresertrags von 400 485 M. eine Jahresausgabe von 440 840 M. gegenüberstand...



Tymians Thalia Theater. Telephon 14880. Linien 6 u. 7. Götzitzer Str. 8. Anfang 8 Uhr. Sonntag 2 Vorst. Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind Halbt. Donnerst. Damenkont.

echten Straußfedern. Der reizende einzeln feine Damenhutputz. Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. In Tirolschwarz und Schneeweiß. Länge ca. 38, Breite ca. 13 cm. zu 1.75

Wir empfehlen: Erlebnisse berühmter Forscher unter den Wilden von Ozeanien, Indien und Afrika. 250 Abbildungen und Kartenblätter. Preis 4 M.

Kauf Gebisse. Straußfedern 100, Stoff- und Glasgefäß 45 u. 68, Charlottenburg, 98, Kugler-Str. 65, Bettf. und Matr. 20, groß. Rüchlerstr. 42, Hugo-Ferdinandstr. 18, pl. (B. 800)

Wir empfehlen: Erlebnisse berühmter Forscher unter den Wilden von Ozeanien, Indien und Afrika. 250 Abbildungen und Kartenblätter. Preis 4 M.

Leben · Wissen · Kunst

Der Nervioter.

Von Edgar Gahnwald.

„In der Karode, deren weites Gehäuse den korallenartigen Geruch der ungeschliffenen Pfeiler, den herben Duft der Nahrungsmittel und den warmen, apothekenartigen Duft der Erdkruste und Schweißströmen...“

„Die Karode war ein riesiges, aus Holz gezeichnetes, mit einem glatten, schwarzen Anstrich versehenes, in der Mitte liegendes...“

„Die Karode war ein riesiges, aus Holz gezeichnetes, mit einem glatten, schwarzen Anstrich versehenes, in der Mitte liegendes...“

„Die Karode war ein riesiges, aus Holz gezeichnetes, mit einem glatten, schwarzen Anstrich versehenes, in der Mitte liegendes...“

„Die Karode war ein riesiges, aus Holz gezeichnetes, mit einem glatten, schwarzen Anstrich versehenes, in der Mitte liegendes...“

„Die Karode war ein riesiges, aus Holz gezeichnetes, mit einem glatten, schwarzen Anstrich versehenes, in der Mitte liegendes...“

„Aber der Spinnennetz war nicht das einzige Eigenartige an ihm...“

„Einmal erlebte ich ihn Martin in einem so heftig angedeuteten...“

„Die Vorstellung war zudem gemein, aber gerade das war...“

„Dieses Verhalten des Nervioters stand aber seit jener Erzählung...“

„Der hat einen Vogel“, behauptete Martin unbeirrt. „Jetzt...“

„Martin lud sich ganz lässig bei dieser Vorstellung...“

Eine Ozeanfahrt im Zeitalter der U-Boote.

„Von Franzose, Etienne Chabris, der die Ueberfahrt von...“

„einmalige Wondine, die ständig jammert, und die kleine, ewig...“

„Kühnlich militär auf dem Ozean...“

„Nun, und auch die beiden...“

Theater.

„Dernachst...“

„Westendtheater...“

Vortragskunst.

„Der Heinrich-Gebete-Abend...“

Dresdner Kalender.

„Theater am 4. April...“

„Kleine Mitteilungen...“

„Die...“